

(Präsident.)

W Punkt 11 der Tagesordnung: Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über die Petition des Gemeinderats zu Elfeld um Errichtung einer Güterhaltestelle in Elfeld. (Drucksache Nr. 323.)

(S. M. II. R. 3. Bd. Nr. 69 S. 2712 D.)

Das Wort hat derselbe Herr Berichterstatter.

Berichterstatter Geh. Ökonomierat Dr. von Wächter: Die Gemeinde Elfeld ist eine alte Bekannte der Ständeversammlung. Sie besitzt an der vorüberführenden Eisenbahnlinie Zwickau-Ölsniz eine Personenhaltestelle, aber noch keine Güterhaltestelle und bittet dringend um Einrichtung einer Güterhaltestelle. Sie möchte eigentlich einen vollkommenen Bahnhof haben und wünscht ferner, daß der volle Stationsverkehr in Elfeld eingerichtet wird. Sie gibt als Grund an, daß Güter von den 3,5 und 4,5 km entfernten Güterbahnhöfen Falkenstein und Auerbach angerollt werden müßten und daß die Industrie, die in Elfeld ziemlich dieselbe sei wie in Falkenstein, dadurch ohne weiteres in der Konkurrenz in Nachteil gegenüber Falkenstein komme.

Die Königl. Staatsregierung erkennt ja an, daß dieses letzte Moment nicht unwesentlich ist, sie hat aber bei den Erörterungen gefunden, daß eine Güterverkehrsstelle oder eine vollkommene Bahnhofsanlage den größten Schwierigkeiten gerade in Elfeld ausgesetzt wäre. Es sind dort sehr ungünstige Steigungsverhältnisse. Dadurch würden sich die Betriebskosten, ganz abgesehen von den sehr hohen Anlagekosten, ungemein steigern. Es würde ein einmaliger Aufwand von 250 000 M. entstehen, und die Betriebskosten, die jetzt 4060 M. jährlich betragen, würden sich um 7000 M. auf 11 060 M. erhöhen. Nun will aber die Staatsregierung, um der Industriegemeinde Elfeld entgegenzukommen, eventuell zwei stumpfe Gütergleise mit einem Kostenaufwande von 35 000 M. anlegen und diese vom Bahnhofe Falkenstein aus mit besonderen Führungszügen bedienen lassen, wenn sich die in Betracht kommenden Interessenten verpflichten, das gesamte Areal unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, die Zufahrtstraße bis zur Ladestelle herzustellen und eine Führungsgebühr von 5 M. ab Bahnhof Falkenstein zu bezahlen. Diese Führungsgebühr ist nachträglich auf 2 M. herabgesetzt worden.

Die Gemeinde ist mit diesen Vorschlägen der Regierung, die schon im vorigen Landtage gemacht worden sind, nicht einverstanden und wiederholt ihre weitergehenden Wünsche. Sie bezieht sich auch auf andere Stationen, deren Wünschen man in weitergehendem Maße entgegengekommen sei usw. Demgegenüber erklärt die Königl. Staatsregierung, daß

bei diesen anderen Stationen ganz andere Verhältnisse zugrunde lägen und daß das, was die Elfelder verlangten, ganz unverhältnismäßige Kosten verursachen würde. Das Finanzministerium ist nach wie vor bereit, eine Ladestelle am Haltepunkte Elfeld anlegen zu lassen, sofern die Gemeinde zu den vorhin verlesenen Beiträgen bereit ist.

Die Bedienung der Ladestelle würde mit besonderen Führungszügen vom Bahnhofe Falkenstein aus zu erfolgen haben. Auch erklärt sich das Königl. Finanzministerium bereit, an Stelle des jetzt vorhandenen hölzernen Warteraumes mit Expedition ein massives Empfangsgebäude zu errichten, sofern die Gemeinde das dazu nötige Areal unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Ihre Deputation hat sich eingehend mit dieser Angelegenheit beschäftigt und ist zu dem Beschlusse gekommen zu beantragen:

„Die Kammer wolle in Übereinstimmung mit der zweiten Kammer beschließen: die Petition der Gemeinde Elfeld der Königl. Staatsregierung zur Kenntnismahme zu überweisen.“

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt.

Die Kammer genehmigt diesen Antrag?

Einstimmig.

W Punkt 12 der Tagesordnung: Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über die Petition der städtischen Körperschaften zu Aue und des Kaufmännischen Vereins des Auertales und Genossen um Umbau des Bahnhofes und die Beseitigung der Eisenbahnübergänge im Straßenniveau in Aue. (Drucksache Nr. 324.)

(S. M. II. R. 3. Bd. Nr. 69 S. 2701 D.)

Das Wort hat derselbe Herr Berichterstatter.

Berichterstatter Geh. Ökonomierat Dr. von Wächter: Die Stadt Aue hat in den letzten Jahren ungeahnten Aufschwung genommen. Da nun seit über 20 Jahren an den dortigen Bahnhofsanlagen nichts geschehen ist, genügen sie nicht mehr für die Sicherheit des Verkehrs und die Bequemlichkeit des Publikums. Die Stadt Aue petitioniert daher um verbesserte Einrichtungen an dem Personen- und Güterbahnhofe, um Beseitigung der den Verkehr hemmenden und gefährdenden 5 Niveauübergänge im Stadtgebiete sowie um Anlage einer Personen- und Güterhaltestelle in der Nähe des Blaufarbenwerkes Niederpfannenstiel. Eine weitere Petition des Kaufmännischen Vereins erstrebt den Umbau der Personenbahnhofsanlagen und bemängelt die Passage durch den jetzt bereits be-